

Pressemitteilung

Sowjetischer T34-Panzer erhält einen neuen Sockel

Denk mal an Berlin e.V. gewann Sponsor – Finanzierungslücke wurde geschlossen

Berlin, NN. Oktober 2008.

Die Sanierung des durch Witterungseinflüsse beschädigten Sockels des sowjetischen Panzers T34 vor dem Deutsch-Russischen Museum Berlin-Karlshorst hat begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich Ende November abgeschlossen sein. Der sowjetische Panzer T34 wurde hauptsächlich in der Zeit von 1941 und 1945 und auch bei der Befreiung Berlins eingesetzt. Er ist eines der eindrucksvollsten Exponate des Museums.

Die Sanierung des Panzersockels wird auf Initiative des Vereins *Denk mal an Berlin e.V.* von der ZMB GmbH, einem Unternehmen der GAZPROM Germania-Gruppe, mit einer Spende von 12.000 Euro unterstützt. Dadurch konnte die Finanzierungslücke geschlossen und mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden. Die Gesamtkosten für die Instandsetzungsmaßnahmen belaufen sich auf rund 26.000 Euro. Weitere 10.000 Euro stammen vom Landesdenkmalamt Berlin, das Deutsch-Russische Museum stellt rund 4.000 Euro zur Verfügung.

Im Rahmen der Sanierung werden die dem Sockel vorgehängten, polierten Granitplatten entfernt und nach Erneuerung des Mörtelbetts erneut angebracht. So können weitere Schäden vermieden und der ursprüngliche Zustand und optische Eindruck wiederhergestellt werden.

Der Verein **Denk mal an Berlin e.V.** wurde 2003 gegründet, um den Gedanken des Denkmalschutzes in Berlin zu fördern.

- Seit 2004 organisieren und finanzieren wir in Kooperation mit dem Arbeitskreis Berliner Regionalmuseen jedes Jahr ein Jugendprojekt.
- Unser Verein stellt durch die Akquisition von Sponsoren und Fördermitteln die Sanierung und den Erhalt von Berliner Denkmälern sicher. Förderprojekte 2004-2008: Turm der Parochialkirche in Berlin-Mitte, Skulpturengruppe „Vier Ströme“ im Berliner Tiergarten (2008), Panzersockel für das Deutsch-Russische Museum in Berlin-Karlshorst (2007/8), Märchenbrunnen im Volkspark Friedrichshain (2005), Graefe-Denkmal in Berlin-Mitte (2005), Butt-Brunnen in Berlin-Mitte (2004)
- Um bedeutende Denkmäler vor Vernachlässigung und Abriss zu bewahren, bringt *Denk mal an Berlin e.V.* regelmäßig ein „Besonderes Denkmal“ an die Öffentlichkeit. 2008: Martin-Luther-Gedächtniskirche in Berlin-Tempelhof, Schimmelpfenghaus am Breitscheidplatz in Berlin-Charlottenburg, Alte Bäckerei in Berlin-Pankow
- In Führungen und Vorträgen durch ausgewiesene Fachleute wird die einzigartige historische Architektur und Stadtlandschaft Berlins erschlossen. 2008: Podiumsdiskussion ‚Denkmale und Solarenergie-Nutzung‘ sowie zahlreiche Führungen, z.B. zu den Berliner Siedlungen der Moderne, zum Rundfunkzentrum in der Nalepastraße, zum Haus am Rudenhorn.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an

Denk mal an Berlin e.V. – Verein zur Förderung der Denkmalpflege
Stefanie Peitzmeier
Geschäftsführerin
c/o Wall AG, Friedrichstr. 118, 10117 Berlin,
T: 030-83 22 64 49, F: 030-83 22 64 50,
mail@denk-mal-an-berlin.de, www.denk-mal-an-berlin.de